

Äus der Werkstatt

Klopfgeräusch bei Ankeruhren

Bei Armbanduhrn, seltener bei Taschenuhren, bemerkte ich des öfteren nach Fertigstellung der Reparatur, daß die Unruh keine besonders guten Schwingungen machte; beim Abhören stellte ich ein Klopfgeräusch fest. Die Hemmung war bei der Durchsicht als einwandfrei befunden. Luft war überall vorhanden. Streifungen und Klemmungen schienen nicht möglich zu sein. Und doch wollte sich trotz Polierens des Ankergabeleinschnittes keine Besserung zeigen. Da machte ich einen letzten Versuch. Wo etwas klopft, muß sich etwas berühren, also mußte doch trotz festgestellter Luft zwischen Ankergabel und Hebelstein noch eine unerwünschte Berührung stattfinden. Vorsichtig strich ich mit einem Ölstein über die Ankergabeleinschnittkante (also über die Gabelecke) zum Horn hin, und der Erfolg war sofort da. Die Unruh machte flotte Schwingungen, und vom Klopfen war nichts mehr zu hören. Es mußte also doch trotz scheinbar genügender Luft zwischen Hebelstein und Ankergabel eine Berührung des Hebelsteins mit der Ankergabel an dieser Stelle stattgefunden haben. Später hatte ich immer den gleichen Erfolg. Der Klopfgeist war gebannt.

R. Richter.